



Städtische Galerie Dresden
Kunstsammlung

PRESSEINFORMATION

Bernd Hahn
Malerei und Zeichnung

Kuratorin: Dr. Carolin Quermann
Pressegespräch am Donnerstag, dem 20. Juni 2011, 11:00 Uhr

der Künstler Die Städtische Galerie Dresden widmet eine große Sonderausstellung dem Werk von Bernd Hahn (1954-2011), der ein künstlerisches Œuvre von hohem Rang geschaffen hat.

Der 1954 in Neustadt/Sachsen geborene Künstler absolvierte zunächst eine Lehre als Baufacharbeiter mit Abitur. Von 1975 bis 1979 studierte er Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Weil er dem offiziell geforderten ästhetischen Kanon nicht nachkommen wollte, verließ er 1979 die Akademie.

1981 wurde er in den VBK der DDR aufgenommen und war seitdem freischaffend tätig.

Mit Anton Paul Kammerer, Andreas Küchler und Jürgen Wenzel hatte Bernd Hahn während des Studiums drei Mitstreiter gefunden, die ihn sein Leben lang begleiteten. Gemeinsam gründeten sie 1984 die Druckwerkstatt „B53“, benannt nach ihrem Standort in der Bürgerstraße 53.

Als Stipendiat der Villa Massimo verbrachte Bernd Hahn 1994 ein halbes Jahr in Rom. Im selben Jahr wurde er Mitglied im Deutschen Künstlerbund.

Vier Jahre später bezog Bernd Hahn mit seiner Familie ein neues Wohn- und Atelierhaus in Burgstädtel bei Dresden.

Im Wintersemester 2002/2003 übernahm er eine Gastprofessur an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

Bernd Hahn starb am 10. März 2011 in Burgstädtel.

das Werk Bernd Hahn hat bereits in den 1980er Jahren abstrakte Formgebungen gesucht. Klare lineare Gliederungen, intensive Farbfelder und freie Pinselschwünge bestimmen sein Werk. Aus maßvoll gesetzten Abständen, Rhythmen, Verhältnissen und Proportionen entstehen sowohl kraftvolle großformatige Gemälde als auch kleine, sparsame Zeichnungen von großer Intensität. Im Changieren zwischen lebendiger Bewegung und einer stets zugrunde liegenden, häufig strengen kompositorischen Ordnung hat Bernd Hahn eine unverwechselbare Bildsprache gefunden.

die Ausstellung Die Städtische Galerie Dresden vereint in der Ausstellung Gemälde und Zeichnungen aus den wichtigen Schaffensphasen des Künstlers. Flankiert werden diese von bislang nicht gezeigten Skizzenbüchern sowie dem DEFA-Animationsfilm „Kubus im Rock“ aus dem Jahr 1988 (Regie: Thomas Stephan), für den Bernd Hahn die Grafik erstellte. Im Rhythmus von Rockmusik bewegt sich darin ein Würfel.

zu den Zeichnungen: Bernd Hahn lotet die Möglichkeiten des räumlichen Faltens in der Fläche variantenreich aus. Zwei collagierte Auffaltungen verdeutlichen die dahinter liegende Idee eines Gehäuses, dessen Innenraum beim Auseinanderfalten ins Zweidimensionale klappt. Bernd Hahns Begeisterung für Architektur – er wollte ursprünglich Architekt werden – und sein Sinn für Raumordnungen sind hier in besonderem Maße zu erkennen.

Andere Zeichnungen zeigen nur wenige, miteinander verbundene Linien. Sie „durchschreiten“ das Blatt, als wollten sie es vermessen. Ausdehnung, Richtung und Proportion werden in seinen zeichnerischen Arbeiten genauso erforscht. Papiersorten und Farben, die er feinfühlig auswählte und einsetzte: Getönte Papiere sind genauso zu finden wie edles Büttens und handgeschöpfte Blätter.

zur Malerei:

In der Ausstellung sind Gemälde aus verschiedenen Werkgruppen des Künstlers versammelt, die aus dem Zeitraum 1988 bis 2010 stammen.

Von 1985 an setzte sich Bernd Hahn mit *Farbfeldern* auseinander. In der Ausstellung sind schwarz umrandete Arbeiten mit geometrischen Aufteilungen vertreten, aber auch einzeln bemalte Leinwände, die der Künstler zu einem Werk verband. Souverän und nuancenreich geht er in diesen Gemälden mit der Farbmaterie um und steht damit in der Tradition der Dresdner Malerei.

Während seines Aufenthaltes in Rom 1994 inspirierten ihn die römische Antike und die Ausmalung etruskischer Gräber, die er in seine

eigene Sprache übersetzte. In der Folge beschäftigte ihn vermehrt das Thema „*Streifen und Striche*“, die er in zahlreichen Varianten umsetzte. Eine neue Farbigkeit zog in sein Werk ein.

In seinen „*Konstellationen*“ von 2007 und 2008 füllt er den Bildraum mit einfachen geometrischen Objekten aus, die in die Bildfläche gespannt sind.

In den Jahren 2009 und 2010 entstand die letzte Werkgruppe des Künstlers, die er als seine „*Krebsbilder*“ bezeichnete: Konstruktive Quadrate und Rechtecke, die sich bisweilen zu Winkeln zusammenfügen, setzte er locker gestreut auf die Leinwand. Mit diesen Gemälden setzte sich der Künstler mit seiner Krebserkrankung auseinander.

Die Leihgaben stammen aus dem Nachlass von Bernd Hahn. Zu sehen sind 52 Werke, davon 24 Gemälde, 21 Zeichnungen, sechs Skizzenbücher sowie ein überarbeiteter Katalog und der Film „Kubus im Rock“ von 1988 (Progress Film Verleih).

der Katalog Zur Ausstellung liegt ein umfangreicher Katalog vor mit Beiträgen von Carolin Quermann, Michael Freitag und Matthias Flügge sowie einer ausführlichen bebilderten Biografie von Sigrid Walther. Zudem sind darin Stimmen zum Künstler versammelt von Jürgen Wenzel, Anton Paul Kammerer, Petra Kasten, Veit Hofmann, Ernestine Höhne, Gunter Ziller und Ingrid Koch.

224 Seiten, Preis: 19,80 Euro, Kerber-Verlag, ISBN 978-3-86678-703-2

Veranstaltungen Freitag, 28. Juni, 16:30 Uhr
Studenten führen Studenten
Die architektonische Idee im Werk von Bernd Hahn
mit Anne Oswald, Studentin der Kunstgeschichte an der Technischen Universität Dresden

Freitag, 5. Juli, 16:30 Uhr
Kuratorenführung
mit Dr. Carolin Quermann

Samstag, 13. Juli
Museumssommernacht
21 Uhr
Kuratorenführung
mit Dr. Carolin Quermann

22:30 Uhr
Klang – Bild – Kunst
AuditivVokal Dresden zu Gast bei Bernd Hahn
Chorkonzert im Treppenhaus

Freitag, 30. August, 16:30 Uhr
In memoriam Andreas Küchler (18.11.1953–04.04.2001)
mit Wolfgang Petrovsky / Kunstverein Einnehmerhaus
musikalisch umrahmt von Beate Hofmann, Cello

Mittwoch, 4. September, 19:00 Uhr
Der Grafiker Bernd Hahn und die B53
mit Dr. Hans-Ulrich Lehmann
Es besteht die Möglichkeit, Mappen von Bernd Hahn und der B53 anzusehen.

Freitag, 13. September, 16:30 Uhr
Farbe satt! Vom Kolorismus zur Farbfeldmalerei
Vortrag von Doris Annette Hartmann, Universität Paderborn

Regelmäßige Führungen jeweils am 2. und 4. Freitag
im Monat um 15:00 Uhr
Weitere Termine können vereinbart werden.

Öffnungszeiten 22. Juni bis 22. September 2013
Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag 10:00 – 18.00 Uhr
Freitag 10:00 - 19:00 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt 4,00 Euro
ermäßigt 3,00 Euro
Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro

Information Richard Stratenschulte, Leiter Öffentlichkeitsarbeit der Museen der
Stadt Dresden, Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden
Tel.: 0351/ 488-7360 /-7361, Fax: -7353
Mail: richard.stratenschulte@museen-dresden.de